

# IGEDI JAHRESBERICHT

2023:

Konsolidierung, Weiterentwicklung



„Wissenschaft und Künste erhalten mit der KI ein weiteres potentes Werkzeug, nicht mehr und nicht weniger – ein Werkzeug, das auch Francis Bacon und die Bewohner von Neu-Atlantis begeistert hätte, und ein Werkzeug, mit dem wir lernen müssen umzugehen.“

- Bundespräsident Dr. Frank-Walter Steinmeier, bei der Jahrestagung des Ordens Pour le mérite, 11. Juni 2023 in Berlin

# Das Institut

Das Institut für Geistiges Eigentum, Datenschutz und Informationstechnologie ist der Erforschung der vielfältigen Auswirkungen der Digitalisierung gewidmet. Rechtlicher Ausgangspunkt sind die auch grundrechtlich geschützten Rechtspositionen des Geistigen Eigentums, des Datenschutzes und der informationellen Selbstbestimmung. Welche rechtlichen Rahmenbedingungen ergeben sich daraus für die Nutzung der Informationstechnologie, für "das Internet"? Wie lassen sich die Folgen der Digitalisierung der industriellen Produktion („Industrie 4.0“) und der Vernetzung technischer Geräte und ganzer Systeme sowohl im Produktionsprozess als auch auf Seiten der Nutzer („Internet der Dinge“) – einschließlich der Vernetzung von Nutzerdaten – sowie das Bestehen von Rechten im virtuellen Raum juristisch erfassen? Wie sind die gegenläufigen Interessen in einen angemessenen Ausgleich zu bringen? Diesen und anderen Fragen widmet sich das Institut unter besonderer Berücksichtigung interdisziplinärer Aspekte.

„Der Einsatz von KI muss menschliche Entfaltung erweitern und darf sie nicht vermindern. KI darf den Menschen nicht ersetzen.“

- Alena Buyx, Vorsitzende  
des Deutschen Ethikrats

Das Institut besitzt keine eigene Rechtspersönlichkeit; das Rektorat hat seiner Gründung mit Beschluss vom 18. April 2017 zugestimmt. Im Rahmen seiner Tätigkeit wird IGEDI inner- und außerhalb der Ruhr-Universität Bochum durch seinen geschäftsführenden Direktor repräsentiert. Dies ist derzeit Prof. Dr. Renate Schaub, LL.M. Der Kreis der Mitwirkenden und Direktoren kann jederzeit erweitert werden.

## Entwicklungen 2023

2023 fanden Präsenz- und Hybridveranstaltungen statt, die neue Homepage wurde weiterentwickelt und innerhalb des Instituts fanden einige Konsolidierungen und

Neuorientierungen statt. So haben wir uns intensiv mit den Strukturen des europäischen Datenwirtschaftsrechts beschäftigt und zudem überlegt, wie wir künftig durch neue Veranstaltungsformate weitere Publikumskreise erschließen können. Für das Institut haben im Herbst 2023 Prof. Dr. Behling, Prof. Dr. Golla und Prof. Dr. Schaub bei der Vorbereitung eines Drittmittelanspruchs mitgewirkt (Begutachtung im Berichtszeitpunkt noch nicht abgeschlossen). Prof. Dr. Jacob Jousen hat zum Ende des Jahres 2023 seine Mitwirkung im IGEDI wegen anderer vorrangiger Verpflichtungen erst einmal eingestellt, wird dem Institut aber verbunden bleiben. Wir danken ihm für die Mitwirkung seit Gründung des Instituts. Dr. Marc Scheufen hat die Ruhr-Universität Bochum verlassen und ist daher aus dem Institut ausgeschieden, wir danken auch ihm für die Mitarbeit. In Zukunft soll ein Schwerpunkt des IGEDI weiterhin auf dem Ausbau der intra- und interdisziplinären Forschung liegen.

## Mitwirkende

Geschäftsführende Direktorin Prof. Dr. **Renate Schaub**, LL.M. (Univ. Bristol), Studium der Rechtswissenschaften an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (anschließend Referendariat im OLG-Bezirk Nürnberg) und an der University of Bristol; Promotion 1999 in Tübingen zu „Haftung und Konkurrenzfragen bei mangelhaften Produkten und



© RUB, Marquard

Bauwerken im deutschen und englischen Recht“; Habilitation 2004 in Tübingen mit der Schrift „Sponsoring und andere Verträge zur Förderung überindividueller Zwecke“ und einem Vortrag zu „Grundlagen und Entwicklungstendenzen des europäischen Kollisionsrechts“; Lehrbefugnis für Bürgerliches Recht, Internationales Privatrecht, Rechtsvergleichung, Europarecht und Wirtschaftsrecht, insbesondere Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht; 2005-2008 Inhaberin einer Professur

für Bürgerliches Recht, Wirtschaftsrecht und Rechtsvergleichung an der Georg-August-Universität Göttingen; seit 2008 Inhaberin des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung, Handels- und Wirtschaftsrecht an der Ruhr-Universität Bochum; Tätigkeitsschwerpunkte: Bürgerliches Recht (insbesondere Haftungsrecht, Vertragstypen); Internationales Privatrecht; Rechtsvergleichung (Schwerpunkt: anglo-amerikanisches Recht); Wirtschaftsrecht, insbesondere Wettbewerbsrecht (vor allem Lauterkeitsrecht), Gewerblicher Rechtsschutz, Urheberrecht. Mitglied des GRUR-Fachausschusses Wettbewerbs- und Markenrecht und des GRUR-Fachausschusses Recht der Daten; Mitglied des Vorstands des Bochumer Kreis Gewerblicher Rechtsschutz e.V.

RA Dr. **Thorsten B. Behling**, 1997-2002 Studium der Rechtswissenschaften sowie 2006 Promotion an der Ruhr-Universität Bochum, letztere zu dem Thema „Der Zugang elektronischer Willenserklärungen in modernen Kommunikationssystemen“. 2002-2008 zunächst Wissenschaftliche Hilfskraft, dann Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Prozessrecht und Bürgerliches Recht (Prof. Dr. Peter A. Windel), parallel Mitwirkung am Institut für Sicherheit im E-Business (ISEB) der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. 2005-2007 Referendariat am Landgericht Bochum mit Wahlstation beim OLG Hamm, 12. Zivilsenat. 2007 Rechtsanwältliche Hospitation in Charleston, West Virginia, USA. Seit 2008 Rechtsanwalt mit den Tätigkeitsschwerpunkten Datenschutz- und IT-Recht, seit 2009 Lehrbeauftragter der Juristischen Fakultät der Ruhr-Universität und von 2012 bis 2016 Mitglied der Arbeitsgemeinschaft „Rechtsrahmen“ des Kompetenzzentrums „Trusted Cloud“ des BMWi unter Leitung von Prof. Dr. Georg Borges. Seit 2013 überdies Partner und seit 2016 daneben Geschäftsführer der WTS Legal Rechtsanwaltsgesellschaft mbH.



© Taday

Jun.-Prof. Dr. **Sebastian Golla** studierte Rechtswissenschaften in Münster und Santiago de Chile. 2015 promovierte er an der Humboldt-Universität zu Berlin im Strafrecht zu dem Thema "Die Straf- und Bußgeldtatbestände der Datenschutzgesetze". Von 2012 bis 2015 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Humboldt-Universität zu Berlin. Von 2016 bis 2020 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter von Prof. Dr. Matthias Bäcker an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Seit August 2020 ist er Juniorprofessur für Kriminologie, Strafrecht und Sicherheitsforschung im digitalen Zeitalter an der Ruhr-Universität Bochum.



© Granzow

Prof. Dr. **Tobias Gostomzyk**, Studium der Rechtswissenschaften in Hamburg, Journalistik-Studium in Straßburg, Referendariat in Hamburg, Promotion 2005 zu „Die Öffentlichkeitsverantwortung der Gerichte in der Mediengesellschaft“, von 2006 bis 2012 Anwalt für Medien-, Internet- und Telekommunikationsrecht, seit 2012 Inhaber einer Professur für Medienrecht an der TU Dortmund. Aktuelle Forschungsprojekte: Kommunikationsgrundrechte im Wandel, Digitale Fortschreibung des Medienrechts, Demokratie, Medien und öffentliche Meinungsbildung, Normative Standards der Netzkommunikation. Seit 2015 lehrt er an der Ruhr-Universität Bochum im Schwerpunktbereich 5 „Wirtschaftsverwaltung, Umwelt, Infrastruktur“ Telekommunikationsrecht, IT-Sicherheit und Datenschutz (Sommersemester) sowie Öffentliches Medien- und Internetrecht (Wintersemester).



© Wiesrecker / TU Dortmund

Prof. Dr. **Jacob Joussen**, Studium der Theologie und klassischen Philologie in Freiburg und Rom, Studium der Rechtswissenschaft in Münster, Referendariat in Bochum, Promotion 2001 zur Auslegung deutsch-italienischen Arbeitsrechts, Habilitation 2004 zur "Schlichtung als Vertragsgestaltung und Leistungsbestimmung durch Dritte", Lehrbefugnis für Bürgerliches Recht, Arbeits- und Sozialrecht, 2006-2010 Universitätsprofessor an der



© RUB, Marquardt

Friedrich-Schiller-Universität in Jena, nach Rufablehnungen in Konstanz und Bielefeld seit 2010 an der Ruhr-Universität Bochum, Arbeitsschwerpunkte sind das Allgemeine Schuldrecht, das Individualarbeitsrecht, dort besonders das Befristungs- und Diskriminierungsrecht sowie der Beschäftigtendatenschutz, aus dem kollektiven Bereich das Betriebsverfassungsrecht sowie das kirchliche Arbeitsrecht, seit November 2015 Mitglied im Rat der EKD.

Prof. Dr. **Karl Riesenhuber**, M.C.J., Jahrgang 1967, Studium der Rechtswissenschaft in Freiburg i.B. und Austin/Texas, Promotion 1997 an der Universität Potsdam mit einer Arbeit über „Die Rechtsbeziehungen zwischen Nebenparteien“, Habilitation 2002 an der Universität Erlangen-Nürnberg mit einer Schrift über „System und Prinzipien des Europäischen Vertragsrechts“.



© RUB, Marquard

2002-2006 zunächst Vertreter, dann Inhaber der Professur für Bürgerliches Recht an der Europa-Universität Viadrina, Frankfurt (Oder), seit 2006 Inhaber des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Deutsches und Europäisches Handels- und Wirtschaftsrecht an der Ruhr-Universität Bochum, seit 2015 Richter am Oberlandesgericht Hamm. Tätigkeitsschwerpunkte: Deutsches und Europäisches Privatrecht, Urheberrecht, Arbeitsrecht, Methodenlehre.

Prof. Dr. **Frank Rosenkranz** war bis März 2022 Inhaber der Juniorprofessur für Bürgerliches Recht im digitalen Zeitalter; seitdem ist er Notarassessor bei der Rheinischen Notarkammer, bleibt dem IGEDI aber verbunden. Schwerpunktmäßig beschäftigt er sich mit den Auswirkungen der Digitalisierung auf das geltende und künftige Privatrecht, insbesondere mit Verträgen über digitale Inhalte und den urheberrechtlichen Implikationen. Frank



© Privat

Rosenkranz studierte an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder), absolvierte sein Referendariat in Bochum und wurde 2014 mit einer Arbeit zu den zeitlichen Wirkungen von EuGH-Rechtsprechung promoviert.

# Veranstaltungen 2023

2023 fanden mehrere intradisziplinäre Veranstaltungen statt, die für die Beteiligten am Institut sowie für weitere Interessierte offen waren.

## Digitales Gewaltschutzgesetz

Am Montag, dem 24. April 2023, fand ein Vortrag mit anschließender Diskussion zum Digitalen Gewaltschutzgesetz statt. Die Veranstaltung wurde gemeinsam von Jun.-Prof. Sebastian Golla und dem IGEDI im Veranstaltungszentrum der Ferdinandstraße 13 mit ca. 20 Teilnehmer:innen ausgerichtet. Als Referent war Dr. Benjamin Lück von der Gesellschaft für Freiheitsrechte e.V. (GFF) eingeladen. Nach einer kleinen Einführung durch Herrn Golla und Frau Prof. Renate Schaub, LL.M. (Bristol) stellte Herr Lück zunächst die Arbeit und Projekte der GFF vor. Danach wurde der Entwurf des Bundesjustizministeriums zu einem Gesetz gegen digitale Gewalt vorgestellt und diskutiert. Ein besonderes Augenmerk wurde auf die rechtlichen Möglichkeiten von Betroffenen digitaler Gewalt gelegt. Hier wurde vor allem das komplizierte Verfahren zur Ermittlung des Klagegegners vor dem Landgericht kritisch hervorgehoben, bei dem der Kläger mehrere Hürden zwischen Landgericht und Telemediendiensteanbieter nehmen muss.



# Cybersecurity im Wandel: Von der Kritischen Infrastruktur bis zur elektrischen Zahnbürste

Am Mittwoch, dem 10.05.2023, fand im Rahmen des Transdisziplinären Ruhr-Dialogs zu IT-Sicherheit und Recht in Kooperation mit dem Center for Advanced Internet Studies ein Vortrag von Prof. Dr. Dennis-Kenji Kipker (Hochschule Bremen) zum Thema „Cybersecurity im Wandel: Von der Kritischen Infrastruktur bis zur elektrischen Zahnbürste“ statt.

**Transdisziplinärer Ruhr-Dialog  
zu IT-Sicherheit und Recht**

**Cybersecurity im Wandel:  
Von der Kritischen Infrastruktur  
bis zur elektrischen Zahnbürste**

**RUB  
tu**

**Prof. Dr. Dennis-Kenji Kipker**  
Professor für IT-Sicherheitsrecht  
Hochschule Bremen

**Mittwoch, 10. Mai 2023, 16 Uhr**

Center for Advanced Internet Studies  
Universitätsstraße 104, 5. Etage  
44799 Bochum

Teilnahme in Präsenz und per WebEx möglich  
Anmeldung unter: [krimistrafsicher@rub.de](mailto:krimistrafsicher@rub.de)

**Dr. Sebastian Golla** – Sicherheitsforschung im digitalen Zeitalter (RUB)  
**Prof. Dr. Tobias Gostomzyk** – Lehrstuhl für Medienrecht (TU Dortmund)

**CAIS** RESEARCH PLATFORM DIGITAL AGE **IGEDI**

## Predictive Policing: Big Data und Sicherheitsrecht

Am Mittwoch, dem 12.07.2023, fand im Rahmen des Transdisziplinären Ruhr-Dialogs zu IT-Sicherheit und Recht in Kooperation mit dem Center for Advanced Internet Studies ein Vortrag von Jun.-Prof. Dr. Hannah Ruschemeier (FernUniversität in Hagen) zum Thema „Predictive Policing: Big Data und Sicherheitsrecht“ statt.

**Transdisziplinärer Ruhr-Dialog  
zu IT-Sicherheit und Recht**

**Predictive Policing:  
Big Data und Sicherheitsrecht**

**RUB  
tu**

**Prof. Dr. Hannah Ruschemeier**  
Jun.-Professur für Öffentliches Recht mit  
Schwerpunkt Datenschutzrecht/Recht der  
Digitalisierung  
FernUniversität in Hagen

**Mittwoch, 12. Juli 2023, 17 Uhr**

Center for Advanced Internet Studies  
Universitätsstraße 104, 5. Etage  
44799 Bochum  
Teilnahme in Präsenz und per WebEx möglich  
Anmeldung unter: [krimistraf sicher@rub.de](mailto:krimistraf sicher@rub.de)

**Dr. Sebastian Golla** – Sicherheitsforschung im digitalen Zeitalter (RUB)  
**Prof. Dr. Tobias Gostomzyk** – Lehrstuhl für Medienrecht (TU Dortmund)

**CAIS** RESEARCH FOR THE DIGITAL AGE  
**IGEDI**

## Brexit und die Datenbrücke

Am Montag, dem 14.11.2023, fand ein Vortrag zum Thema „Brexit und die Datenbrücke“ statt. Persönlich anwesender Referent der Hybrid-Veranstaltung war Herr **Lars Kramm**, Absolvent der Juristischen Fakultät der RUB, der seit 2021 die Datenschutzabteilung der größten Online-Apotheke Großbritanniens leitet und als Datenschutzbeauftragter (DPO) fungiert. Zudem ist er aktives Mitglied des Cybersecurity & Data Protection Committee der European Association of E-Pharmacies (EAEP).



Herr Kramm schilderte, wie das Vereinigte Königreich in den 1.394 nach dem Brexit versucht hat, seine „Datenlandschaft“ neu zu gestalten und fragte, ob sich in dieser Zeit wirklich so viel verändert habe. Er nahm die Teilnehmer\*innen mit auf eine Reise durch vier Jahre Datendiskussionen: von der 'Adequacy Decision' mit der EU

bis zur UK-US Data Bridge als Erweiterung des EU-US Data Privacy Frameworks. Besonderes Augenmerk legte er auf das 'Bonfire of EU Regulations' und fragte, ob es tatsächlich ein Meilenstein würde oder doch nur eine vergängliche Wunschflamme. Zudem wurde der neueste Vorschlag einer Version des UK Data Protection and Digital Information Bill No. 2 betrachtet. Auf dieser Grundlage wurde anschließend gemeinsam diskutiert, ob das Vereinigte Königreich seiner Vision einer souveränen Dateninsel gerecht wird oder ob alte Muster weiterhin Bestand haben.

## Aktuelle Veröffentlichungen auf den Rechtsgebieten des Instituts

Jun.–Prof. Dr. **Golla**

\* Herausgabe des Sammelbandes IT-Sicherheitsforschung und IT-Strafrecht bei Mohr Siebeck, zusammen mit Dominik Brodowski

Prof. Dr. **Gostomzyk**

\* Reform der Vielfaltssicherung unter Netzwerkbedingungen, in: Dokumentation der Tagung „Mehr Vertrauen durch mehr Vielfalt?“ Eine Tagung zu aktuellen Fragen der Meinungs- und Medienvielfalt am 7. Juli 2023 in Berlin, epd medien 51/52 2023, S. 6 – 11

\* Böhmermann, Künast, Rezo. Internet- und Medienrecht in 20 Fällen, 2023 (hrsg. gemeinsam mit U. Jürgens)

\* Fall 5 – NetzDG 1.0 – Sind soziale Netzwerke Medien? Falllösung zum Netzwerkdurchsetzungsgesetz, in: T. Gostomzyk/U. Jürgens (Hrsg.), Böhmermann, Künast, Rezo. Internet- und Medienrecht in 20 Fällen, 2023, S. 113 – 138

- \* Recht der Wissenschaftskommunikation, in: Forschung und Lehre 2/2023, S. 94 – 95 (gemeinsam mit V. Meckenstock)

## Prof. Dr. **Joussen**

- \* Kommentierung der §§ 24-26, 49, in: Ralph Wagner (Hg.), EKD-Datenschutzgesetz. Datenschutzbestimmungen der evangelischen Kirche, Baden-Baden 2024

## Prof. Dr. **Schaub**

- \* Nutzung von Künstlicher Intelligenz als Pflichtverletzung? Sorgfaltspflichten beim Einsatz generativer Künstlicher Intelligenz, NJW 2023, S. 2145 – 2150

- \* In: Teplitzky, Wettbewerbsrechtliche Ansprüche und Verfahren, 13. Aufl. 2023:

Kap. 21: Europarechtliche Vorgaben

Kap. 28: Die Bedeutung des wettbewerblichen Schadensersatzanspruchs

Kap. 29: Die Grundlagen des wettbewerbsrechtlichen Schadensersatzanspruchs

Kap. 30: Die Voraussetzungen des Schadensersatzanspruchs

Kap. 31: Gläubiger und Schuldner des Schadensersatzanspruchs

Kap. 32: Einwendungen und Einreden gegen den wettbewerbsrechtlichen Schadensersatzanspruch

Kap. 33: Der wettbewerbsrechtlich bedeutsame Schaden und sein Ersatz

Kap. 34: Die Schadensberechnung

Kap. 35: Die Vertragsstrafe als Schadensersatz

Kap. 37: Die Gewinnabschöpfung nach § 10 UWG

Kap. 40: Der Bereicherungsanspruch

Kap. 45: Rechtsweg und Zuständigkeit

Kap. 48 Teil III: Das Verfahren zur Vorlage an den EuGH

# Aktuelle Vorträge auf den Rechtsgebieten des Instituts

Prof. Dr. **Behling**

- \* Konzerndatenschutz. Schulungsreihe der DATAKONTEXT GmbH, Webinar, 14.11.2023
- \* Modul Nr. 4 („Datenschutz in der öffentlichen Verwaltung“) im Masterstudienang „Digitales Verwaltungsmanagement“ der Ruhr-Universität Bochum, 22.-25.11.2023

Jun.–Prof. Dr. **Golla**

- \* Organisation von zwei Vorträgen zum Auftakt der Reihe "Transdisziplinärer Ruhr-Dialog zu IT-Sicherheit und Recht“ zusammen mit Tobias Gostomzyk und dem CAIS
- \* Vorträge zu den rechtlichen Grenzen des Einsatzes künstlicher Intelligenz
  1. Grenzen polizeilicher Datenverarbeitung durch das Recht auf informationelle Selbstbestimmung, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Düsseldorf, 9.5.2023
  2. Der Mensch im Fokus der Digitalisierung, Wissenschaftskongress 2023 des think tank thurgau, Frauenfeld, 21.6.2023
  3. Künstliche Intelligenz in Strafverfolgung und Gefahrenabwehr, Mitgliederversammlung des Vereins zur Förderung der Rechtswissenschaft e.V., Bochum, 23.11.2023

## Prof. Dr. **Gostomzyk**

- \* Konzeption und Ausrichtung des „Datentreuhänder Tags“ am 30.06.2023 in Kooperation mit der Bundesstiftung Datenschutz
- \* Konzeption und Organisation der Tagung „Mehr Vertrauen durch mehr Vielfalt? Eine Tagung zu aktuellen Fragen der Meinungs- und Medienvielfalt“ am 07.07.2023 in der Landesvertretung NRW in Berlin
- \* Vorlesung „Rechtliche Aspekte der IT-Sicherheit“ an der International School of IT Security im Wintersemester 2022/23, im Sommersemester 2023 und im Wintersemester 2023/24
- \* Vorlesung „Grundlagen und Wandel der Medienordnung“ an der Hochschule der Medien Stuttgart im MA-Studiengang „Medienwirtschaft“ im Wintersemester 2023/24
- \* Organisation von zwei Vorträgen zum Auftakt der Reihe "Transdisziplinärer Ruhr-Dialog zu IT-Sicherheit und Recht“ zusammen mit Sebastian Golla und dem CAIS

## Prof. Dr. **Schaub**

- \* Vortrag bei der GRUR-Jahrestagung in Mannheim am 29.09.2023 zum Thema „Die Umsetzung der Verbandsklagenrichtlinie – Veränderungen beim Rechtsschutz für Verbraucher“ (UWG-Special, zusammen mit Prof. Dr. Beate Gsell)
- \* Podcast „Künstliche Intelligenz und Recht“ auf der Plattform „BigData-Insider“ (<https://www.bigdata-insider.de/breaking-data-4-kuenstliche-intelligenz-und-recht-a-0ff03ef19b31d5e41b7d0a0b31d8cf18/>)

# Intensivkurs-Zertifikat

Weitere Studierende haben im letzten Jahr Leistungen für das Intensivkurs-Zertifikat im „Grünen Bereich“ erbracht. Dafür sind insgesamt **sechs Leistungsnachweise** zu erwerben. Die Fächer des **Immaterialgüterrechts** (Urheberrecht sowie Gewerblicher Rechtsschutz) und eine Vorlesung zur **IT-Sicherheit** aus dem Angebot des HGI sind zwingend abzudecken, weitere Vorlesungen können die Teilnehmer\*innen nach eigener Auswahl belegen. Mittlerweile wurden 14 Intensivkurs-Zertifikate ausgestellt.

Die Mitwirkenden des IGEDI deckten außerdem – wie immer – einige Vorlesungen des Pflichtfach- und Schwerpunktbereichs ab. Hierzu zählen insbesondere

- \* Urheberrecht
- \* Gewerblicher Rechtsschutz
- \* Recht des elektronischen Geschäftsverkehrs
- \* Datenschutzrecht für Unternehmen
- \* Deutsches und Europäisches Wettbewerbsrecht



# Abgeschlossene Promotion auf den Rechtsgebieten des Instituts

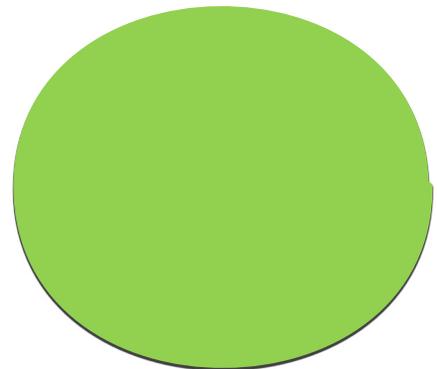
\* *Rensinghoff, Jan Martin, Das Recht auf Vergessenwerden unter den Bedingungen vernetzter Kommunikation (betreut von Prof. Dr. Gostomzyk und Prof. Dr. Ennuschat)*

## Regelmäßige Kooperationen

### Bochumer Kreis Gewerblicher Rechtsschutz e.V.

IGEDI kooperiert fachlich eng mit dem Bochumer Kreis Gewerblicher Rechtsschutz e.V. Prof. Dr. Schaub ist seit 2015 Mitglied des Vorstandes.

Ziel des Vereins ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung, Entwicklung des Rechts, Gesetzgebung, Rechtsprechung und Anwendungspraxis auf dem Gebiet des nationalen und internationalen Gewerblichen Rechtsschutzes sowie des Urheberrechts. Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Organisation und Durchführung von Diskussions- und Vortragsveranstaltungen zu Themen des Gewerblichen Rechtsschutzes, des Urheberrechts und verwandter Gebiete. In diesem Rahmen sollen zudem fachübergreifende Zusammenhänge zu den technischen, ökonomischen und naturwissenschaftlichen Disziplinen hergestellt werden. Die Veranstaltungen des Bochumer Kreis Gewerblicher Rechtsschutz e.V. stehen natürlich auch IGEDI-Mitgliedern offen.



## Horst Görtz Institut für IT-Sicherheit



IGEDI arbeitet mit dem Horst Görtz Institut für IT-Sicherheit (HGI) zusammen. Die Berührungspunkte sind vielfältig und bestehen den juristischen Fächerkanon übergreifend.

Die Zusammenarbeit mit dem HGI erstreckt sich auch auf den Bereich der Lehre und trägt dort weiter Früchte. Das HGI ergänzte sein Vorlesungsangebot u.a. mit Blick auf die Studierenden unserer Fakultät um eine **Vorlesung „IT-Sicherheit für Geistes- und Gesellschaftswissenschaften“** (meist im Sommersemester), die ebenfalls Bestandteil des Zertifikatsprogramms des Intensivkurses „Grüner Bereich“ ist. Die Vorlesung steht darüber hinaus allen Jurastudierenden offen und erfreut sich einiger Beliebtheit. Weiterhin ist für Studierende der Juristischen Fakultät, die das Intensivkurszertifikat erwerben wollen, eine Teilnahme an den Vorlesungen „Einführung in die Kryptographie I“ oder „Einführung in Usable Security & Privacy“ möglich.

Zudem ist Prof. Dr. Riesenhuber als Vertreter der Juristischen Fakultät Mitglied des HGI.

